Medienmitteilung

Infra-Tagung 2025 – «Wind des Wandels»

Am Donnerstag, den 23. Januar 2025, fand die Infra-Tagung, das zentrale Event des Schweizer Infrastrukturbaus, im KKL Luzern statt. Infra Suisse, die nationale Branchenorganisation der im Infrastrukturbau tätigen Unternehmen, lud Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung ein, um über die Herausforderungen und Chancen in Zeiten des Wandels zu diskutieren. Mehrere Hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der grössten Veranstaltung des Schweizer Infrastrukturbaus teil, um sich inspirieren zu lassen und den Dialog voranzutreiben.

Unter dem Motto „Wind des Wandels" beleuchteten die Referierenden, wie die Branche auf globale Megatrends wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel reagieren kann. **Nationalrat Christian Wasserfallen, Präsident von Infra Suisse**, betonte in seiner Eröffnungsrede: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen." Er rief die Branche auf, ihre Prozesse zu vereinfachen und die Produktivität durch digitale Technologien wie BIM (Building Information Modeling) zu steigern. Gleichzeitig forderte er die Branche auf aktiv auf Änderungen zuzugehen und Verantwortung zu Übernehmen

Bundesrat Albert Rösti unterstrich in seinem Beitrag die zentrale Bedeutung der Schweizer Infrastruktur für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Landes. Er warnte davor, die verschiedenen Infrastrukturen – wie Verkehrswege, Energieversorgung und digitale Netze – gegeneinander auszuspielen. Trotz des negativen Ausgangs der STEP-Abstimmung betonte Rösti, dass es unerlässlich sei, das Niveau und die Qualität der Schweizer Infrastrukturen hochzuhalten, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden

Ein weiteres Highlight der Tagung war der Vortrag von **Major Martin Schär, Berufsmilitärpilot und Solist der Patrouille Suisse**, der die Bedeutung von Präzision, Teamarbeit und Vertrauen hervorhob – Eigenschaften, die sowohl in der Fliegerei als auch im Bauwesen unverzichtbar sind. „Verbandsflug ist reine Handarbeit und erfordert höchste Konzentration. Genau wie beim Bau grosser Projekte zählt auch hier das Zusammenspiel jedes Einzelnen", so Schär.

Stefan Schraner, CFO von Cargo sous terrain (CST), stellte die Fortschritte des innovativen Logistikprojekts vor, das die Versorgung der Schweiz langfristig sicherstellen soll. Er hob hervor, wie CST als drittes Trassee für den Gütertransport eine Schlüsselrolle im Verkehrssystem übernehmen wird, und betonte die Wichtigkeit eines konstruktiven Dialogs mit Gemeinden und Kantonen.

Überleitend präsentierte **Adrian Dinkelmann, Geschäftsführer von Infra Suisse**, zentrale Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Infrastrukturbau in der Schweiz. Er betonte die Bedeutung von Planbarkeit, Rechtssicherheit und einer stärkeren Kooperationskultur, um den Wandel erfolgreich zu gestalten. Ziel sei es, Kompetenzen zu erhalten und weiterzuentwickeln, Anpassungsfähigkeit zu steigern und Zuverlässigkeit zu gewährleisten – trotz Gegenwind.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion unter der Leitung von Moderatorin **Andrea Vetsch vom Schweizer Radio und Fernsehen** diskutierten führende Köpfe der Branche über die Zukunft des Infrastrukturbereichs. Martin Candinas, Nationalrat und Präsident LITRA Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Patrick Eberhard, CEO der Eberhard Unternehmungen, Linda Wymann, Informationssicherheitsbeauftragte BVU Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Kanton Aargau sowie Silvia Capodanno, Senior HR Business Partner, Civil Engineering der Implenia Schweiz AG, gaben Einblicke in ihre Strategien mit Veränderungen umzugehen. Im Mittelpunkt standen dabei die Chancen und Risiken der Digitalisierung, die Bedeutung einer nachhaltigen Bauweise und die Rolle des Nachwuchses. Die Diskussion zeigte, dass nur ein gemeinsames Handeln aller Akteure den Wandel erfolgreich gestalten kann.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, dass die Branche bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und den Wandel aktiv zu gestalten. Die Teilnehmenden waren sich einig: Die Herausforderungen sind vielfältig, doch mit vereinten Kräften kann der Infrastrukturbau in der Schweiz auch künftig seine Rolle als Rückgrat der Wirtschaft und der Gesellschaft erfüllen.

Infra-Tagung:
Die Infra-Tagung ist das wichtigste Branchentreffen des Schweizer Infrastrukturbaus. Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, der öffentlichen Bauherren, Planungsbüros und Bauunternehmen tauschen sich jeweils im Januar über aktuelle verkehrspolitische Fragen und Infrastrukturthemen aus. Die Tagung wird organisiert von Infra Suisse, der Schweizer Branchenorganisation der im Infrastrukturbau tätigen Unternehmen.

Infra Suisse:
Infra Suisse ist die nationale Branchenorganisation der im Infrastrukturbau tätigen Unternehmen. Der Verband vertritt die Interessen seiner rund 250 Mitgliedsunternehmen und engagiert sich für die Erhaltung und den bedarfsgerechten Ausbau der Schweizer Infrastrukturen (Strasse, Schiene, Ver- und Entsorgung). Als Vertreterin der Bauunternehmen, welche mit der Realisierung von Projekten für die Strasseninfrastruktur und den individuellen Strassenverkehr beauftragt werden, nehmen wir ihre Interessen wahr und setzen uns für ihre Anliegen ein.

Unterlagen:
Fotos und Tagungsbroschüre mit den ausführlichen Inhalten der Referate: https://infra-suisse.ch/tagung

LinkedIn: https://www.linkedin.com/company/infra-suisse-ch
Instagram: https://www.instagram.com/infrasuisse/
Facebook: https://www.facebook.com/verband.infrasuisse

Kontakt:

Adrian Dinkelmann
Geschäftsführer Infra Suisse
a.dinkelmann@infra-suisse.ch
+41 58 360 77 70
+41 78 772 24 11

Eva Keller
Leiterin Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
e.keller@infra-suisse.ch
+41 58 360 77 73
+41 76 462 68 99